

# Der unbekannte Beckett

Samuel Beckett  
und die deutsche Kultur



Herausgegeben von Therese Fischer-Seidel und  
Marion Fries-Dieckmann.

Mit Abbildungen.

Frankfurt a. M. 2005 ISBN 3-518-45674-1

€11,50

## *Inhalt*

Einleitung 7

*Mark Nixon*

Becketts *German Diaries* der Deutschland-  
reise 1936/37

Eine Einführung zur Chronik 21

*Mark Nixon*

Chronik der Deutschlandreise Samuel Becketts  
1936/37 34

*James Knowlson*

Beckett in Kassel:

Erste Begegnungen mit dem deutschen Expressionismus 64

*Marie Luise Syring*

»Morning with Durrieu bei Kluth with a bottle of rum«: Samuel Beckett und die deutsche  
Kunst 95

*John Pilling*

Beckett und »the German fever«:

Krise und Identität in den 1930ern 112

*Ulrich Pothast*

Becketts Deutung der künstlerischen Situation: |

- Die Rolle Schopenhauers 124  
*Mark Nixon*  
*The German Diaries 1936/37:*  
 Beckett und die moderne deutsche Literatur 139
- Everett C. Frost*  
 Beckett liest Goethes Autobiographie 156
- Martin Brunkhorst*  
 »Effie«: Becketts Fontane-Zitat und Adornos  
 »Kulturmüll«-Vorwurf 173
- Peter Brockmeier*  
 Eigensinn mit oder ohne Gemeinsinn  
 Samuel Becketts Schreibweise im kritischen Urteil deutscher Schriftsteller 192
- Marion Fries-Dieckmann*  
 Beckett lernt Deutsch: *The Exercise Books* 208
- Wiebke Sievers*  
 Becketts deutsche Stimmen: Zur Übersetzung  
 und Vermittlung seiner Werke im deutschsprachigen  
 Raum 224
- Monika Gomille*  
 Zwischen den Sprachen und Kulturen: Becketts Selbstübersetzungen 244
- Julian A. Garforth*  
 Samuel Beckett und Karl Valentin: »Streit mit schönen  
 Worten« 261
- Mary Bryden*  
 »The Liver and the Lights«: Beckett und Musik 282
- Gaby Hartel*  
 »No stone unturned«: Samuel Beckett sucht und findet ästhetische Anregungen im frühen  
 deutschen Film 296
- Therese Fischer-Seidel*  
 Samuel Becketts Abschied: *Nacht und Träume* und das deutsche Fernsehen 319
- Dank 339  
 Bibliographie 341  
 Über die Autorinnen und Autoren 356

## Einleitung

### *Beckett als Grenzgänger*

Samuel Beckett, 1906 in Dublin geboren und 1989 in Paris gestorben, kann von seiner Biographie, den Zielsetzungen seines Werks und seinen künstlerischen Verfahren her als Modellfall eines Grenzgängers zwischen Kulturen, Sprachen und Disziplinen gelten. Seine Werke schöpfen aus dem Fundus und den Traditionen der Literatur, Philosophie, Kunst und Musik vieler europäischer Länder und Kulturräume, ihrer Gegenwart und Vergangenheit, und sind selbst zu Weltliteratur geworden. Diese Einflüsse gelten insbesondere für das Drama und seine Theorie, dessen wichtigster Neuerer im zwanzigsten Jahrhundert Beckett wurde. Als Dozent für französische Literatur entschied er sich in jungen Jahren für das Land seiner Vorfahren, Frankreich. Sein erzählerisches und dramatisches Werk wurde auf englisch und/oder auf französisch geschrieben und größtenteils von ihm selbst in die jeweils andere Sprache übersetzt. Becketts erzählerisches Frühwerk entstand auf englisch, sein dramatisches

Werk begann er auf französisch mit *Eleutheria*, bevor er mit *En attendant Godot* den ersten großen Erfolg hatte. Die deutsche Übersetzung von Elmar Tophoven, *Warten auf Godot*, entstand noch vor der englischen unter Becketts Mitwirkung. Die Zusammenarbeit mit seinem deutschen Übersetzer ist wohl ein einmaliger Fall von Kooperation zwischen Autor und Übersetzer; sie vollzog sich in Frankreich, aber auch in Straelen, der Heimatstadt Tophovens in der Nähe von Düsseldorf. Eine besondere Beziehung zu Düsseldorf besteht insofern, als es dort den Studiengang Literaturübersetzen gibt, den Tophoven ebenso wie das Übersetzerkolleg in Straelen mitbegründete. Unterstützung für dieses Vorhaben fand er bei Beckett selbst.